

## Geschlechterrollen – zu veraltet, um früh beigebracht zu werden

Als ich neulich mit dem dreijährigen Sohn meiner Cousine ein Puzzle mit dem Motiv einer Baustelle gemacht habe, ist mir etwas aufgefallen: Auf dem ganzen Bild war keine einzige Frau zu sehen – während auf anderen Puzzles mit einem Spielplatz oder einem Supermarkt drauf meistens nur Frauen zu sehen waren, die auf ihre Kinder aufpassen. Ich dachte mir: „Okay, diese Puzzles sind alt, mit denen habe schon ich gespielt, wahrscheinlich sind heutige Spielsachen viel inklusiver.“

Falsch gedacht, denn in einem neu angekauften Buch über die Feuerwehr lief ich dem gleichen Phänomen über den Weg: Nur Feuerwehrmänner, und die Frauen, die vorkamen, mussten mit ihren Kindern aus brennenden Häusern gerettet werden. Die Erkenntnis, dass Kleinkindern im Jahr 2021 immer noch solche Geschlechterrollen beigebracht werden, hat mich extrem von unserer Gesellschaft enttäuscht. Ist es wirklich zu viel verlangt, im 21. Jahrhundert nicht von allen Seiten mit geschlechtsspezifischen Gesellschaftsnormen bombardiert zu werden?

Denn nicht nur das Spielzeug ist das Problem, auch die Eltern selbst drängen ihren Kindern schon von jungen Jahren an solche Rollen auf. Wenn ein kleiner Junge die Farbe rosa mag oder lieber mit Puppen spielt als mit Autos, wird er als „komisch“ oder „fast schon ein Mädchen“ bezeichnet. Und wenn sich ein junges Mädchen für Autos oder Technik interessiert, heißt es: „Daraus wird sie schon noch rauswachsen.“ (Über das Thema von Mädchen und ihre Interessen werde ich in ein paar Wochen noch einen weiteren Artikel verfassen.) Viele Kinder verlieren so schon früh Interessen, mit denen sie eigentlich auch im weiteren Leben viel anfangen könnten.

Und lasst mich nicht von der Kinderkleidung anfangen! Schon auf Shirts von Kindern, die wenige Monate alt sind, steht „Little Princess“ oder „Ladies Man“. Zu welchem Geschlecht welcher Spruch gehört, fällt euch selbst auf, oder? Dies setzt nicht nur voraus, dass der kleine Junge auf Mädchen steht, sondern es lässt auch einen etwas bitteren Nachgeschmack zurück, da schon Kleinkinder in „Beziehungen“ gesehen werden. Und wenn ein Junge ein Kleid anziehen möchte, „darf“ er das nicht, da Kleider „Mädchensachen“ sind, was sowieso totaler Unsinn ist. Geschlechterrollen sollte es insgesamt nicht geben. Sie verursachen nur unnötige Probleme und keine Vorteile, die mir selbst nach langer Recherche aufgefallen wären.

***Mara Nicolussi Moz, 1aR***